

Mittelstandspreis: Kreissparkasse Mayen ist beste Bank Deutschlands und Sparkasse Koblenz absolute Spitze in der Region

IHK Koblenz ehrte 13 Preisträger

Vizepräsident Uwe Laue: „Ein Aushängeschild der Wirtschaft und Vorbild für viele Unternehmen in unserem Land“



Zahlreiche Preisträger wurden von den Rednern der regionalen Feier in Koblenz gelobt.

Koblenz/Region. Kennen Sie Deutschlands beste Bank? Nein? Doch, die Kreissparkasse Mayen. Die wurde von der Oskar-Patzelt-Stiftung beim „Großen Preis des Mittelstandes“ als Premier-Bank des Jahres ausgezeichnet und ist damit in diesem Jahr die Spitze in Deutschland.

Den Preis in Form einer Statue erhielten die beiden Vorstandsmitglieder Christoph Weitzel und Karl-Josef Esch (Vorsitzender) bereits im September bei einem großen Ball in Düsseldorf.

Jetzt gab es eine regionale Feier im großen Saal der IHK Koblenz, bei der auch die anderen zwölf Preisträger aus Rheinland-Pfalz/Saarland vorgestellt und geehrt wurden.

Als beste Bank dieser Region war die Sparkasse Koblenz ausgezeichnet worden, von der Vorstandsmitglied Ernst Josef Lehrer anwesend war.

Wie schwer es ist, Preise und Auszeichnungen von der Oskar-Patzelt-Stiftung zu bekommen, erläuterte IHK-Vizepräsident Uwe Laue in seiner Festansprache vor etwa 60 geladenen Gästen: „In diesem Jahr wurden mehr als 550 herausragende Unternehmen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland durch Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung

und Kammern nominiert. Wer die Bewertungskriterien kennt, der weiß auch: Zu diesem kleinen Kreis zu gehören, ist bereits eine Bestätigung für erfolgreiches Unternehmertum.“ Um dann noch Auszeichnungen oder Preise zu bekommen, müssen Unternehmen auf Dauer nicht nur erfolgreich sein, sondern sich auch auf anderen Gebieten engagieren. Die in Leipzig ansässige Oskar-Patzelt-Stiftung, der Name geht zurück auf Dr. Oskar Patzelt (geb. 1919), der als Chefarzt der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Wurzen (Sachsen) viele Jahre lang verdienstvolle Arbeit geleistet hat und dem 1995 erstmals verliehenen Wirtschaftspreis „Großer Preis des Mittelstandes“ 1998 seinen Namen zur Verfügung stellte. Schließlich hatte sein Schwiegersohn Helfried Schmidt die Stiftung ins Leben gerufen.

Bewertung nach fünf Kriterien

Die Juroren der Stiftung bewerten ein Unternehmen in seiner Gesamtheit und zugleich in seiner Rolle innerhalb der Gesellschaft nach fünf Kriterien: Gesamtentwicklung des Unternehmens, Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Modernisierung und Innovation, Engagement in der Region so-

wie Service, Kundennähe und Marketing. Darauf verwies auch der IHK-Vizepräsident: „Als einziger Wirtschaftspreis Deutschlands wird der Große Preis des Mittelstandes nicht auf der isolierten Beurteilung betriebswirtschaftlicher Aspekte wie Umsatzentwicklung, Schaffung von Arbeitsplätzen oder Innovationskraft vergeben. Vielmehr wird das Unternehmen als Ganzes und in seiner komplexen Rolle innerhalb der Gesellschaft analysiert. Dies umfasst eben auch das soziale Engagement in der Region – sei es über Ehrenämter, gemeinnützige Kooperationen oder Spenden. In allen Teilbereichen müssen hervorragende Leistungen erbracht werden – und zwar kontinuierlich über einen längeren Zeitraum.“

Herausragende unternehmerische Leistungen

Uwe Laue ging dann auf den Mittelstand ein: „Mehr als 99 Prozent der Unternehmen unserer Region sind der mittelständischen Wirtschaft zuzuordnen.“ Er betonte, dass der Mittelstand die starke Basis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sei, Verantwortung für rund 70 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Stellen in Rheinland-Pfalz habe, so die Teilhabe breiter Bevölkerungs-

schichten am Wohlstand ermögliche und mehr als 80 Prozent aller Ausbildungsplätze in der Region sichere.

„Der Große Preis des Mittelstandes bietet für die vielen Erfolgsgeschichten kleiner und mittlerer Unternehmen eine wichtige Plattform. Hier erhalten diese die Möglichkeit, ihre herausragenden unternehmerischen Leistungen sichtbar zu machen. Die Industrie- und Handelskammern identifizieren sich mit dieser Idee sehr stark – zumal sie kraft Gesetz dem Gesamtinteresse aller Mitglieder verpflichtet sind“, unterstrich der Festredner.

Auszeichnung als erstklassiges Alleinstellungsmerkmal

Die Auszeichnung sei für die Preisträger ein erstklassiges Alleinstellungsmerkmal im Wettbewerb um Kunden, Lieferanten und neue Mitarbeiter und sage den Preisträgern: „Sie sind jetzt ein besonderes Aushängeschild der Wirtschaft und Vorbild für viele Unternehmerinnen und Unternehmer in unserem Land.“

Beate Läsch-Weber, Präsidentin des Sparkassenverbands Rheinland-Pfalz, ging darauf ein, wie die von der Stiftung verliehenen Preise Unternehmen als Ganzes beurteilen. Landrat Dr. Alexander Saftig freute sich, dass er als Vorsitzender des Verwaltungsrats der Kreissparkasse Mayen und Stellvertreter bei der Sparkasse Koblenz zweifacher Mitpreisträger ist. „Bei der Wirtschaftsförderung in der Kreisverwaltung schauen die Leute sich die Preisträger der Oskar-Patzelt-Stiftung an“, versicherte der Landrat und betonte, dass die Auszeichnung Premier-Bank im Jahr nur einmal in Deutschland vergeben werde: „Eine besondere Ehrung für besondere Leistungen, die Aushängeschilder in der Region sind.“

Ein Beispiel dafür sei die Unternehmensgruppe monte mare aus Rengsdorf, die mit zwölf Standorten Deutschlands größter Betreiber von Freizeitbad-, Sauna- und Wellnessanlagen sei und auch in Andernach vertreten ist.

Herbert Doll, geschäftsführender Gesellschafter von monte mare und

Senator der Wirtschaft, stellte seine Unternehmensgruppe vor. Seit 30 Jahren besteht monte mare, hatte als Marktführer im vergangenen Jahr über 3,2 Millionen Besucher in seinen Bädern und beschäftigt mehr als 1.000 Mitarbeiter. Zum Mittelstandspreis meinte Doll, dass er Respekt und Achtung vor diesen Unternehmen fördern könne. 16.000 Unternehmen hätten sich beworben und 5.000 erreichten die Bewerbungsstufe.

Ewald A. Hoppen, Juror bei der Oskar-Patzelt-Stiftung und zuständig für deren Servicestelle für die Region Mittelrhein, führte aus, dass „die Besten der Besten“ die Mutmacher seien und die Leistungen des Mittelstands in die Öffentlichkeit trügen.

Bis 31. Januar Unternehmen nominieren

Hoppen erläuterte, welche Stufen man als Preisträger erreichen muss, um schließlich in die höchste zu kommen. Er riet den Preisträgern, die Auszeichnung als eigenes Marketing zu verwenden und auch Kunden und Lieferanten darüber zu informieren. Hoppen forderte auf, bis zum 31. Januar Unternehmen für die 24. Ausschreibung des Mittelstandspreises zu nominieren.

In diesem Jahr wurden in Rheinland-Pfalz und dem Saarland folgende Unternehmen ausgezeichnet: Ehrenplakette für Fasihi GmbH, Ludwigshafen. Preisträger sind: Edeka Ernst (Zweibrücken), Juwö Poroton-Werke Ernst Jungk & Sohn GmbH (Wöllstein), Weingut Ernst Bretz (Bechtolsheim).

Finalisten: Bilstein & Siekermann GmbH + Co. KG, (Hillesheim), Biovegan GmbH (Bonefeld), Empolis Information Management GmbH (Kaiserslautern), LivingEdition GmbH (Saarbrücken), Reinhard Koll GmbH, (Niederzissen). Bank des Jahres 2016 ist die Sparkasse Koblenz und Premier-Bank des Jahres Kreissparkasse Mayen.

Premier-Finalisten: monte mare Unternehmensgruppe (Rengsdorf) und DFH Deutsche Fertighaus Holding (Simmern).

- HEP -

Förderverein Chormusik der evangelischen Gemeinde Koblenz-Karthause

Musikalischer Weihnachtsmarkt

Konzert in Zusammenarbeit mit dem Ensemble „Music for a While“

Koblenz. Der Förderverein Chormusik der evangelischen Gemeinde Koblenz-Karthause lädt zum Konzert am Sonntag, 11. Dezember um 16 Uhr ins Dreifaltigkeitshaus Koblenz-Karthause, Gothaer Straße 21, ein. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Ensemble „Music for a While“ des Vereins „Alte Musik am Mittelrhein“.

So wie der Weihnachtsmarkt die unterschiedlichsten Angebote vom Christbaumschmuck bis zur

Bratwurst bereit hält, wollen auch die Musiker von Music for a While das diesjährige Adventskonzert des Fördervereins Chormusik im Zeichen der Vielfalt gestalten. Die Konzertbesucher werden dazu auf einen lockeren Bummel durch ziemlich unterschiedliche Stilrichtungen und Epochen der Renaissance- und Barockmusik mitgenommen und dürfen sich auf Werke von G. F. Händel, M. Luther, A. Vivaldi, H. Isaac, T. Morley, D. Buxtehude und anderen freuen.

Das Ensemble musiziert in der Besetzung Heidrun Mathan – Sopran, Mareike Faber – Traversflöte, Yoko Suginaka – Cembalo, Herrmann Spitzmüller – Viola da Gamba und Klaus Theis – Laute. Die Musiker und der Förderverein Chormusik freuen sich auf viele Besucher. Der Eintritt ist frei; Spenden werden gerne entgegengenommen.

Pressemitteilung Förderverein Chormusik der evangelischen Gemeinde Koblenz-Karthause

Die Moseltaler-Musikanten

Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche

Koblenz-Lay. Die Moseltaler-Musikanten laden recht herzlich zu ihrem diesjährigen Weihnachtskonzert ein. Wie schon so oft findet das Konzert am Sonntag, 11. Dezember in der Pfarrkirche St. Martinus in Koblenz-Lay statt. Das Konzert, mit immer wieder überraschendem Programm beginnt

bei freiem Eintritt um 17 Uhr. Die Moseltaler – Musikanten spielen seit mehr als zehn Jahren überwiegend Walzer und Polka mit immer mehr Ausflügen zum Jazz und andere Musikrichtungen. Die Besetzung besteht aus vier Blech, ein Holzbläser sowie ein Mann an den Perkussion.

Wenn Mann nicht kann!

Sexuelle Schwäche: Natürliches Arzneimittel verspricht wirksame Hilfe



Wenn es im Bett nicht mehr so klappt wie früher, kann das Selbstbewusstsein von Männern stark beeinträchtigt werden. Die gute Nachricht: Mit einem natürlichen Arzneimittel können Männer ihre Manneskraft zurückgewinnen.

Jeder Dritte ab 60 ist betroffen

Etwa 6 Millionen Männer in Deutschland sind von sexueller Schwäche betroffen, vor allem mit zunehmendem Alter: Über 60 leidet bereits jeder Dritte an sexueller Schwäche. Diese äußert sich häufig

durch Erektionsstörungen oder sexuelle Unlust. Doch was kann wirksam dagegen helfen?

Natürliches Arzneimittel sorgt bei Betroffenen für Furore

Hunderttausende Betroffene vertrauen mittlerweile auf ein natürliches, rezeptfreies Arzneimittel namens Deseo. Der darin enthaltene Arzneistoff wird aus einer Pflanze extrahiert, die vor allem in Mexiko beheimatet ist (Turnera diffusa). Bereits die Maya nutzten diesen Wirkstoff als Aphrodisiakum, das verloren gegangene Manneskraft zurückbringen soll. In Deutschland galt der Wirkstoff lange Zeit als Geheimtipp. Doch inzwischen ist Deseo sogar das meistverwendete Arzneimittel bei sexueller Schwäche.

Entscheidende Vorteile bei Wirkung und Anwendung

Deseo wirkt mit der reinen Kraft der Natur und hat keine bekannten Nebenwirkungen. Die natürliche Wirkkraft ist rezeptfrei erhältlich. Der vielen Männern peinliche Gang zum Arzt könnte erspart bleiben. Und was ganz wichtig ist: Das natürliche Arzneimittel muss nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt eingenommen werden – ein weiterer, wichtiger Pluspunkt! Denn viele chemische Pillen müssen rechtzeitig vor dem Sex geschluckt werden. Dadurch ist der Geschlechtsakt an einen bestimmten Zeitrahmen gebunden – die Leidenschaft bleibt dabei oft auf der Strecke. Nicht so bei Deseo: Durch die regelmäßige Einnahme kann die wichtige Spontanität beim Sex erhalten bleiben.

DESEO. Wirkstoff: Turnera diffusa Dil. D4. DESEO wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Sexuelle Schwäche. www.deseo.net. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaFGP GmbH, 82166 Gräfelfing.

Gesichtsrötungen sofort sichtbar reduzieren



Millionen Frauen kennen das: unschöne kosmetische Rötungen im Gesicht, häufig an Wangen und Nase. Eine innovative Spezialcreme mit einzigartigem 3-fach-Effekt bietet effektive Hilfe.

Gesichtsrötungen – Ursache und Lösung

Die Ursache für Rötungen ist oftmals eine verstärkte Durchblutung der Äderchen unter der Haut. Jetzt gibt es eine innovative Spezialcreme namens Deruba (Apotheke), die mit 3-fach-Effekt bei Gesichtsrötungen hilft. Das Besondere: Rötungen werden sofort sichtbar kaschiert! Und nicht nur das: Deruba mildert Gesichtsrötungen längerfristig und beugt ihnen vor.

Neues aus der Kosmetik-Forschung

Deruba wurde in intensiver Forschungsarbeit speziell für Ge-

sichtsrötungen entwickelt. Das unmittelbare Ergebnis nach dem Auftragen: die Rötungen sind sofort verschwunden! Verantwortlich für diesen „Sofort-Effekt“ sind die in Deruba enthaltenen mikroverkapselten Pigmente. Diese geben bei Hautkontakt feinste Farbpigmente frei, die die Rötungen sofort kaschieren.

Das sagt der Derma-Experte

Dr. Stefan Müller erklärt: „Neben dem Sofort-Effekt kann die Spezialcreme bestehende Rötungen längerfristig mildern. Hier unterstützt der in der Formulierung enthaltene Aktivstoff α -Bisabolol.“ Er ergänzt: „Stolz sind wir auf die Lichtschutzfilter-Kombination mit LSF 50+, die vor neuen Rötungen schützt.“

Abbildungen Betroffenen nachempfunden.

Rücken- und Gelenkschmerzen sollten gezielt bekämpft werden

Wenn die Gelenke oder der Rücken schmerzen, greifen Viele zu den gängigen chemischen Schmerzmitteln. Diese wirken jedoch ungezielt und können viele zum Teil schwere Nebenwirkungen haben. Experten raten daher: Rücken- und Gelenkschmerzen sollten gezielt und gut verträglich bekämpft werden – mit einer natürlichen Schmerztablette.

Inhaltsstoff so wirksam wie chemische Schmerzmittel

Spezialisten haben eine Schmerztablette entwickelt, in der ein 100% natürlicher Inhaltsstoff enthalten ist. Ihr Name: Rubax MONO. Diese natürliche Schmerztablette (rezeptfrei, Apotheke) wurde speziell für die Behandlung von Schmerzen im Bewegungsapparat zugelassen. Studien zufolge ist die Wirksamkeit des Inhaltsstoffes in Rubax MONO sogar mit chemischen Schmerzmitteln vergleichbar.

Natürliche Schmerztablette: effektiv und verträglich

Rubax MONO enthält den besonderen Wirkstoff T. quercifolium. Dieser



wirkt laut Studien schmerzlindernd und entzündungshemmend und wurde aufwendig in Tablettenform aufbereitet. Weder die typischen Nebenwirkungen chemischer Schmerzmittel noch Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind bekannt. Rubax MONO ist also bestens verträglich. Deshalb ist es auch optimal für eine längerfristige Anwendung geeignet und kann mit anderen Arzneimitteln kombiniert werden.

RUBAX MONO. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Trit. D6. RUBAX MONO wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehören: Rheumatische Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln, Nervenschmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubax.de. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaFGP GmbH, 82166 Gräfelfing. • *Die Einnahme von Arzneimitteln über längere Zeit sollte nach ärztlichem Rat erfolgen.